



Niederschrift

Sitzung des Umweltausschusses

Sitzungstermin: Montag, 23.08.2021
Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 21:20 Uhr
Ort, Raum: im Sitzungssaal des Rathauses Tornesch, Wittstocker Str. 7

Anwesend

Sitzungsleitung

Dagmar Sydow-Graen B90/GRÜNE Tornesch

Gremienmitglieder

Sven Baumgart	FDP Tornesch	
Henry Braun	CDU Tornesch	
Dr. Susanne Dohrn	SPD Tornesch	
Torben Jochens	CDU Tornesch	
Maik Köster	SPD Tornesch	Vertretung für: Thorsten Mann
Friedrich Meyer-Hildebrand	CDU Tornesch	
Dörte Plautz	B90/GRÜNE Tornesch	
Josef Mandelartz	CDU Tornesch	Vertretung für: Jens-Peter Meyer

Verwaltung

Martina Helk	Verwaltung Tornesch
Christian Witt	Verwaltung Tornesch
Sabine Kählert	Bgm.in Tornesch
Rene Goetze	Verwaltung Tornesch
Oliver Kath	Verwaltung Tornesch

Einladung z.K. (öffentl.) Presse

Susi Große Uetersener Nachrichten Uetersener Nachrichten

Abwesend

Gremienmitglieder

Thorsten Mann

Jens-Peter Meyer

SPD Tornesch

CDU Tornesch

entschuldigt

entschuldigt

Gäste:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung
- 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.04.2021
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Bericht der Verwaltung VO/21/405
- 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 6.1 Anfrage zu Brachland und anderen, ungenutzten öffentlichen Flächen
- 6.2 Anfrage Markierungsarbeiten
- 6.3 Anfrage Rückschnitt Verbindungsweg Pfahlweg zum Kanaldamm
- 7 CDU-Fraktionsantrag: Entwicklung Stadtwald VO/21/416
- 7.1 Antrag der FDP-Fraktion: Stadtwald – Änderungsantrag zum CDU-Antrag VO/21/417
- 8 CDU-Fraktionsantrag: Grün-Entwicklung Neuendeicher Weg VO/21/418
- 8.1 Antrag der FDP-Fraktion: Änderungsantrag zu Grünentwicklung Neuendeicher Weg – CDU-Antrag VO/21/420
- 9 Antrag der FDP-Fraktion: Prüfung freiwilliger Leistungen Zusatz Beschlussvorschlag zu Zuschuss Vers.-Prämie Reetgedeckter Häuser VO/21/059-1

- | | | |
|------|---|-----------|
| 10 | Antrag der FDP-Fraktion: Ausbau von verkehrsberuhigten Bereichen (Spielstraßen), zunächst die Straße „Alter Sportplatz“ | VO/21/424 |
| 10.1 | Antrag der CDU-Fraktion: Ausbau von verkehrsberuhigten Bereichen (Spielstraßen), zunächst die Straße „Alter Sportplatz“
- Änderungsantrag zum FDP-Antrag | VO/21/453 |
| 11 | Flyer „Mein Garten in Tornesch“ | VO/21/431 |
| 12 | Ausgleichsmaßnahme im Bereich Kleine Twiete | VO/21/423 |
| 13 | Ersatzpflanzungen Moorreger Weg | VO/21/422 |

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|------------------------------|-----------|
| 14 | Pumpen- und Reparaturstation | VO/21/429 |
|----|------------------------------|-----------|

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|---|-----------|
| 15 | Ausbau des Esinger Wohldweges für den Radverkehr
hier: Antragstellung im Rahmen der Förderrichtlinie Radverkehr
Kreis Pinneberg | VO/21/407 |
|----|---|-----------|

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

- Der Tagesordnungspunkt „Bericht aus den Arbeitskreisen“ entfällt
- Die inhaltlich zusammengehörenden Tagesordnungspunkte zum Stadtwald, Neuendeicher Weg und verkehrsberuhigten Bereichen werden in Tagesordnungspunkte mit Unterpunkten zusammengefasst

Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung werden ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Zu Beginn der Sitzung wird Herr Mandelartz von der Vorsitzenden auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet.

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Bericht aus den Arbeitskreisen entfallen könnte, da Frau Plautz bereits im Rahmen der Verleihung des Umweltschutzpreises ausführlich berichtet hat. Zudem müssten die inhaltlich zusammengehörenden Tagesordnungspunkte zum Stadtwald, Neuendeicher Weg und verkehrsberuhigten Bereichen in Tagesordnungspunkte mit Unterpunkten zusammengefasst werden.

2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Grapengiesser hat eine schriftliche Anfrage eingereicht, welche vor Sitzungsbeginn verteilt und der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Herr Grapengiesser stellt die schriftlich formulierten Fragen noch einmal mündlich. Die Beantwortung erfolgt wie folgt:

- 1) Herr Goetze berichtet, dass bereits seit mehreren Jahren Verpflichtungen zur Pflanzung von Bäumen in Bebauungspläne aufgenommen wurden. Auch die Flächenversiegelung wird dort geregelt. In Bereichen ohne Bebauungsplan ist die Einflussnahme in Bezug auf eine Verpflichtung zur Baumpflanzung kaum möglich. Es gab zudem bereits erste Ideen, die Pflanzung oder den Erhalt von Bäumen zu fördern. Konkrete politische Anträge hierzu liegen noch nicht vor.
- 2) Frau Sydow-Graen verweist auf die grundsätzliche Zuständigkeit des Bau- und Planungsausschusses. Herr Jochens ergänzt, dass man sich im Bau- und Planungsausschuss sehr ausgiebig mit diesen Themen beschäftigt hat. Herr Goetze berichtet, dass die Erstellung eines Gründaches mit Photovoltaikanlage verpflichtend sein wird. Zudem werde es Anpflanzgebote und die Verpflichtung zur Rückhaltung von Regenwasser geben. Eine Wohnbebauung auf den Supermarktgebäuden ist nicht geplant. Die Öffentlichkeit werde in 2 Beteiligungsschritten mittels einer öffentlichen Auslegung beteiligt.
- 3) Frau Kählert berichtet von der Bildung eines Beirates, dem neben den betroffenen Bürgermeistern auch Mitglieder der Bürgerinteressensvertretungen und Behördenvertreter angehören. Der Beirat dient jedoch lediglich dem Informationsaustausch, er hat keine weitere Funktion. Anliegen aus der Stadt könnten dort vorgebracht werden. Zunächst einmal sei jedoch seitens der GAB die Vorstellung des Projektes in den politischen Gremien der Stadt Tornesch (öffentlich) geplant. Die Terminierung steht noch aus.
- 4) Frau Sydow-Graen benennt mehrere strategische Ziele des Umweltausschusses, die sich aus dem Handeln der letzten Jahre heraus entwickelt haben. Hierzu gehört bspw. die Mitgliedschaft in Kommunen für biologische Vielfalt (kein Glyphosateinsatz auf öffentlichen Flächen), die Förderung des Fahrradverkehrs, die Unterstützung der Mobilitätswende uva.. Frau Kählert und Frau Plautz ergänzen, dass es Zielsetzung der politischen Gremien der Stadt Tornesch sei, für alle Wirkungskreise strategische Ziele zu entwickeln und zu beschließen. Leider konnte der hierzu begonnene Prozess Corona bedingt nicht fortgeführt werden.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.04.2021

Beschluss:

Die Niederschrift vom 26.04.2021 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

/

4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

/

5 Bericht der Verwaltung

VO/21/405

Beratungsverlauf:

Herr Kath verweist auf den schriftlich vorliegenden Bericht. Er geht noch einmal näher auf den regionalen Nahverkehrsplan ein. Der Kreis wird hierzu aktuell vom Land beteiligt. Der Kreis wiederum hat die Kommunen um Stellungnahme gebeten. Nach Prüfung durch die Verwaltung sind alle für Tornesch relevanten Maßnahmen berücksichtigt. Wer noch etwas ergänzen möchte, kann die Verwaltung gern binnen der nächsten 14 Tage kontaktieren. Auf Nachfrage von Frau Dr. Dohrn bestätigt Herr Kath, dass der Ausbau des 3. und 4. Gleises nach wie vor nicht im Bundesverkehrswegeplan berücksichtigt ist. Das Land könne diese Maßnahme jedoch auch unabhängig hiervon ausführen.

Frau Sydow-Graen bittet die Anmeldung zur Aktion Saubere Landschaft bei der Verwaltung vorzunehmen.

6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

6.1 Anfrage zu Brachland und anderen, ungenutzten öffentlichen Flächen

Frau Sydow-Graen berichtet, dass sie informell bei der Verwaltung um Prüfung gebeten hat, welche öffentlichen ggf. für die Anlage von Blühflächen o.a. in Frage kämen. Hierbei sollen vor allem ungenutzte Flächen oder Brachflächen in den Fokus rücken. Eine offizielle Anfrage hierzu steht aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

Beratungsverlauf:

6.2 Anfrage Markierungsarbeiten

Herr Jochens erkundigt sich, wann die Markierungsarbeiten an der Einmündung zum Bahnhof erfolgen. Herr Goetze sagt eine Prüfung zu.

Hinweis der Verwaltung: Aufgrund der Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht durch den Kreis Pinneberg stand eine Abstimmung mit dem Kreis Pinneberg zur Frage der Art und Gestaltung der Furtmarkierung aus. Diese ist nun abgeschlossen und die Arbeiten werden kurzfristig beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

Beratungsverlauf:

6.3 Anfrage Rückschnitt Verbindungsweg Pfahlweg zum Kanaldamm

Herr Meyer-Hildebrand bittet darum, den Verbindungsweg zwischen Pfahlweg und Kanaldamm kurzfristig frei zu schneiden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

Beratungsverlauf:

7 CDU-Fraktionsantrag: Entwicklung Stadtwald

VO/21/416

Beschluss:

Mit dem Ziel, dass sich die bisher eingesetzten Bäume auf der aktuellen Fläche des Stadtwalds richtig entfalten können und die Fläche des Esinger Wohlds dadurch vergrößert wird, sind die Bäume auf der Fläche des jetzigen Stadtwaldes ausdünnen und Bäume herauszunehmen.

Die Hinweisschilder zum Stadtwald sind zu entfernen, das Tor und der Zaun sind so zurückzubauen, dass diese dem Landschaftsbild nicht weiter optischen Schaden zuführen.

a. Die Kosten, für die genannten Maßnahmen, sind von der Verwaltung zu ermitteln und dem Umweltausschuss zu seiner Beratung am 23. August vorzulegen. So können die Maßnahmen und die damit verbundenen Kosten bewertet und ggf. angepasst werden; anschließend sind diese in den Haushalt 2022 einzustellen.

a) Anstelle der Anlage eines neuen Stadtwalds sind im Rahmen der Planung für das See-Umfeld und die angrenzenden Parkflächen Möglichkeiten zu schaffen, die das Anpflanzen von Bäumen zur Hochzeit, zur Geburt eines Kindes oder auch anderen Anlässen die Möglichkeit bieten.

a. Die Verwaltung wird gebeten, hierfür ein Konzept auszuarbeiten welche folgenden Sachverhalte beinhaltet:

i) „Umsiedelung“ der bisher aus den genannten Anlässen im aktuellen Stadtwald gepflanzten Bäumen, bzw. ist eine Ersatzpflanzung vorzunehmen.

ii) Optische Anlage und das Einbinden von Traditions-Bäumen im See-Umfeld

iii) Kosten für die Anlage solcher Traditionsbäume im See-Umfeld im Zusammenspiel mit Spenden von Familien für das Anpflanzen der Bäume.

b) Für die unter a) und b) genannten Konzepte sind jeweils die (Folge-)kosten jeweils für die Durchführung vom Bauhof als auch von extern aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	5	0

Beratungsverlauf:

Herr Jochens stellt den Antrag der CDU-Fraktion und die damit verbundene Absicht der Beschäftigung mit dem Stadtwald vor. Es wird allseits begrüßt, sich mit dem in Vergessenheit geratenen Stadtwald zu beschäftigen. Es entsteht dann eine ausgiebige Beratung. Frau Dr. Dohrn, Frau Plautz und Herr Witt sehen die Herausnahme von Bäumen kritisch. Erstens sei die vorgenommene „enge“ Pflanzung in Bezug auf die beabsichtigte Aufforstung korrekt und zweitens ist die Umpflanzung dieser Bäume nicht oder nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand möglich. Es wird außerdem für eine Beibehaltung der Einzäunung plädiert, damit sich der Wald weiter in Ruhe entwickeln kann. Zudem wäre eine Öffnung für die Öffentlichkeit ggf. auch mit einer Störung der Wildtiere verbunden. Frau Dr. Dohrn regt an, eine Exkursion in den Wald durch z.B. die Revierförsterei zu organisieren. Auf Nachfrage teilt Herr Goetze mit, dass Tornesch Mitglied in der Forstbetriebsgemeinschaft ist, welche in Pflegefragen mit Rat und Tat zur Seite steht. Herrn Jochens ist es vor allem wichtig, dass der Stadtwald nicht in Vergessenheit gerät und sich der Umweltausschuss mit der Frage beschäftigt, was mit dem Stadtwald passieren soll. Der Antrag der Fraktion würde bestehen

bleiben.

7.1 Antrag der FDP-Fraktion: Stadtwald – Änderungsantrag zum CDU-Antrag

VO/21/417

Beschluss:

Der Punkt b) wird ersetzt durch: Zur Erweiterung des Waldgebietes u.a. durch Traditionsbäume, sollen die Flurstücke 8-42, 4-17 und 4-5/1 mit 4-5/2 auf Eignung geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Herr Baumgart beschreibt den Antrag der FDP-Fraktion. Es besteht Einvernehmen, dass die öffentlichen Flächen hinsichtlich einer möglichen Erweiterung des heutigen Stadtwaldes überprüft werden sollen.

8 CDU-Fraktionsantrag: Grün-Entwicklung Neuendeicher Weg

VO/21/418

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, einen Entwurf zu erarbeiten, der die Fläche zwischen Neuendeicher Weg und Koppeldamm aufwertet. Der Entwurf soll sich daran orientieren, dass zu Beginn 32 Bäume gepflanzt werden, die für ein jedes Jahr der Wiedervereinigung stehen und bis zum 50. Jahrestag um je einen Baum ergänzt werden können. Die Bäume sind so zu wählen, dass diese sowohl der Reduzierung von negativen Klimaveränderungen entgegenwirken wie auch der Insekten-Population helfen und Nahrungsangebote für zum Beispiel Bienen beinhalten. Die Fläche soll zudem der Naherholungen dienen und mit einem Weg und Sitzmöglichkeiten ausgestattet sein.

Die Vorlage eines ersten Entwurfs soll zur Sitzung des Unterausschusses am 8. November 2021 erfolgen. Die weitere Beratungsfolge ist dann so abzustimmen, dass die ersten Bäume ab November 2022 gepflanzt werden können. Die sich aus der Vorlage des ersten Entwurfs ergebenden erforderlichen Haushaltsmittel sind in 2022 als Plangröße einzustellen.

Zurück gezogen

Beratungsverlauf:

Herr Meyer-Hildebrand schildert den Antrag für die CDU-Fraktion. Die im Antrag beschriebene Fläche war früher stärker mit Bäumen bestanden und eignet sich für eine Aufforstungsmaßnahme, z.B. im Rahmen der Nachpflanzung von Wiedervereinigungsbäumen. Die Flächen sollen aufgewertet werden.

Frau Plautz und Herr Witt sehen dies angesichts der andauernden Staunässe kritisch. Lediglich Weiden oder Erlen kämen in Frage. Zudem sei die Fläche im aktuellen Zustand als sehr hochwertig einzustufen. Herr Baumgart bekräftigt diese Aussage. Aus seiner Sicht sei fraglich, ob die für eine Ausgleichsnutzung erforderliche naturschutzfachliche Aufwertung einer Fläche in diesem Fall durch eine Aufforstung überhaupt erfolgen oder dies sogar negativ beurteilt werden würde. Er hinterfragt, wie diese Fläche ggf. aufgewertet werden könnte. Herr Witt nennt bspw. die Reduzierung der Mahd. Herr Köster gibt zu bedenken, dass ein öffentlicher Zugang zum Zwecke der Naherholung und eine Ausgleichsflächenausweisung sich ggf. widersprechen würden. Frau Plautz bittet auch die Bedeutung für das städtische Kleinklima zu berücksichtigen. Herr Braun sieht durchaus Optionen für eine punktuelle Aufforstung der Fläche. Herr Meyer-Hildebrand hält es für eine gute Idee, die Verwaltung um Prüfung zu bitten, wie die Fläche zum Zwecke der Ausweisung einer Ausgleichsfläche aufgewertet werden könnte. Es besteht Einvernehmen, den Antrag der FDP-Fraktion hierzu umzuformulieren.

**8.1 Antrag der FDP-Fraktion: Änderungsantrag zu Grünentwicklung
Neuendeicher Weg – CDU-Antrag**

VO/21/420

Beschluss:

Die Umgestaltung der im Eigentum der Stadt befindlichen Flurstücke zwischen Pfahlweg und Neuendeicher Weg soll auch mit Blick auf die Möglichkeit von Ausgleichsflächenbildung geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

9 Antrag der FDP-Fraktion: Prüfung freiwilliger Leistungen

Zusatz Beschlussvorschlag zu Zuschuss Vers.-Prämie Reetgedeckter Häuser

VO/21/059-1

Beschluss:

Die Richtlinie ist dahingehend zu ändern, dass künftig kein Zuschuss für die Neueindeckung beantragt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

9	0	0
---	---	---

Beratungsverlauf:

Mehrere Gremienmitglieder sprechen sich dafür aus, die Versicherungsprämie weiterhin zu bezuschussen, die Neueindeckung jedoch aus der Förderung herauszunehmen. Frau Sydow-Graen sieht in der Bezuschussung der Versicherungsprämie keine ernsthafte Unterstützung der Eigentümer von Reetdachgebäuden. Aus ihrer Sicht könne auch diese Bezuschussung entfallen.

10 Antrag der FDP-Fraktion: Ausbau von verkehrsberuhigten Bereichen (Spielstraßen), zunächst die Straße „Alter Sportplatz“

VO/21/424

Beschluss:

Wir befürworten den weiteren Ausbau von verkehrsberuhigten Bereichen (auch Spielstraßen genannt) in kommenden Jahren in Tornesch. Zwei Beispiele von zuletzt umgesetzten verkehrsberuhigten Bereichen sind der Libellenbogen und der Seerosenring.

Wir bitten die Verwaltung, die Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen bei in Frage kommenden Straßen (angefangen mit der Straße "Alter Sportplatz") künftig vorab zu prüfen und, soweit möglich, in Zusammenarbeit mit der Verkehrsbehörde des Kreises Pinneberg zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis: zurück gezogen

Beratungsverlauf:

Herr Baumgart verliest den Antrag der FDP-Fraktion und erläutert die bereits in Bezug auf eine notwendige Beratung im Bau- und Planungsausschuss angepasste Formulierung. Herr Jochens erklärt für die CDU-Fraktion, dass der Antrag der CDU-Fraktion vor allem erreichen solle, dass eine individuelle Betrachtung, je nach Planungssituation, erfolgen solle. Es entsteht ein längerer Meinungs austausch in dieser Angelegenheit. Am Ende der Diskussion bleibt festzustellen, dass alle Fraktionen in dieser Thematik eine ähnliche Auffassung vertreten. Im Rahmen der Neuplanung von Straßen soll die Möglichkeit der Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches frühzeitig als Option mit in die Überlegungen einbezogen werden. Die Bereiche müssen sodann so geplant werden, dass die beabsichtigte Verkehrsberuhigung auch erreicht wird, z.B. durch Einbau von Schwellen. Eines Grundsatzbeschlusses bedarf es hierfür nicht, beide Fraktionen ziehen daher ihren Antrag zurück.

10.1 Antrag der CDU-Fraktion: Ausbau von verkehrsberuhigten Bereichen (Spielstraßen), zunächst die Straße „Alter Sportplatz“ - Änderungsantrag zum FDP-Antrag

VO/21/453

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: zurück gezogen

Beratungsverlauf:

siehe TOP 10

11 Flyer „Mein Garten in Tornesch“

VO/21/431

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, den Flyer „Mein Garten in Tornesch“ für den Druck freizugeben und befürwortet die Öffentlichkeitsarbeit für diese Aktion durch die Mitglieder der „Arbeitsgruppe biologische Vielfalt“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Frau Plautz schildert das Anliegen. Mit dem Flyer soll vor allem noch einmal auf die Aktion aufmerksam gemacht werden. Die bisherige Kontaktadresse von Herrn Möller wurde angepasst. Herr Baumgart bedankt sich für die frühzeitige Einbeziehung und hinterfragt die Möglichkeit, den Apfelweg mit Adresse auf dem Flyer darzustellen. Frau Plautz und Frau Dr. Dohrn halten dies für schwierig, da sich dieser auf verschiedene Bereiche und Straßen erstreckt, eine Darstellung auf der Homepage sei aber beabsichtigt. Es wird auf einen Schreibfehler in dem Namen von Herrn Witt aufmerksam gemacht. Herr Köster regt die Nutzung einer allgemeinen Kontaktadresse ohne Personenbezug an, da dann im Falle eines Personalwechsels die Flyer nicht angepasst werden müssten. Herr Goetze hält dies z.B. durch Nutzung der allgemeinen Mailadresse für möglich, jedoch würde dann kein persönlicher Ansprechpartner mehr benannt werden. Eine Weiterleitung sei zudem immer gewährleistet.

12 Ausgleichsmaßnahme im Bereich Kleine Twiete

VO/21/423

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt die Ausgleichsmaßnahme im Bereich Kleine Twiete umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	1	0

Beratungsverlauf:

Herr Goetze schildert den Sachverhalt gemäß Beschlussvorlage. Nachdem der Umweltausschuss die Nutzung der Fläche als offizielle Hundenauslauffläche abgelehnt hat, kommt eine Nutzung als Ausgleichsfläche in Frage. Die untere Naturschutzbehörde hatte diese Frage bereits in der Vergangenheit grundsätzlich bejaht. Herr Witt schildert die konkreten Planungen und die damit verbundene Schaffung eines Rückzugsortes für Tiere. Herr Baumgart hinterfragt, ob die Ausgleichsfläche auch für OHA II genutzt werden kann. Herr Goetze bejaht dies im Falle einer Einbuchung auf das Ökokonto. Frau Dr. Dohrn hinterfragt die Nutzung einer einjährigen Schonstreifenmischung im Vergleich zu einer möglichen mehrjährigen Schonstreifenmischung. Herr Witt schildert die Vorteile einer einjährigen Mischung für Wildtiere. Herr Köster hat Bedenken, die Nutzung der Fläche als Hundenauslauffläche insgesamt aufzugeben. Er hinterfragt, ob eine Nutzung der in Nachbarschaft befindlichen öffentlichen Fläche am Esinger Weg möglich ist, dort stünden aktuell jedoch Kühe. Laut Herrn Goetze ist diese Fläche aktuell verpachtet. Die Weiternutzung von Teilen als Hundenauslauf sieht Herr Witt kritisch, da damit vor allem das Ziel - die Schaffung von Rückzugsorten für Tiere - empfindlich gestört werden würde.

13 Ersatzpflanzungen Moorreger Weg

VO/21/422

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt die Ersatzpflanzung für den Moorreger Weg am Alten Sportplatz und in der Kleinen Twiete durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Herr Köster hinterfragt, warum am Alten Sportplatz nicht mehr Bäume vorgesehen sind. Herr Witt erklärt, dass es sich hierbei um eine Fläche zur Regenrückhaltung handelt und daher nur die dargestellte Fläche für Anpflanzungen zur Verfügung steht.

Öffentlicher Teil

14 Pumpen- und Reparaturstation

VO/21/429

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt die Errichtung der Reparaturstation an dem vorgeschlagenen Standort.

Der Umweltausschuss beschließt die Errichtung einer zusätzlichen Pumpstation an der Fahrradabstellanlage an der Alten Ahrenloher Straße.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Frau Helk schildert den Vorschlag zur Errichtung von 2 Stationen im Umfeld des Tornescher Bahnhofs. Herr Jochens stellt den Nutzen in Frage und sieht auch die Gefahr, dass die Stationen ständigem Vandalismus ausgesetzt sind. Frau Helk und Herr Goetze berichten, dass die Städte Wedel und Elmshorn wenig Probleme mit Vandalismus haben. Frau Helk berichtet zudem von einem Gespräch mit dem am Bahnhof ansässigen Fahrradladen. Der Betreiber sieht in einer derartigen Station keine Konkurrenz. Herr Goetze führt mögliche Fördermöglichkeiten aus. Mehrere Ausschussmitglieder sprechen sich für die Stationen aus. Im Falle eines positiven Resümées könnten weitere Anlagen, z.B. am zukünftigen Radschnellweg, folgen.

Öffentlicher Teil

15 Ausbau des Esinger Wohldweges für den Radverkehr

**hier: Antragstellung im Rahmen der Förderrichtlinie Radverkehr
Kreis Pinneberg**

VO/21/407

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Förderung der beschriebenen Maßnahme „Ausbau des Esinger Wohldweges für den Radverkehr“ beim Kreis Pinneberg zu beantragen. Die notwendigen Mittel sollen im Haushalt 2022 bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Herr Goetze geht kurz auf die Planungsidee ein. Herr Köster regt an, zur Vermeidung einer Fremdnutzung durch unberechtigte Fahrzeuge einen Sperrpfosten o.ä. vorzusehen.

Vorsitz:

Schriftführung:

Dagmar Sydow-Graen

Monika Leowald
Rene Goetze